Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

10.7.1839 (No. 55)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410852

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 55. den 10. Juli 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Haus- und Verdienst-Orden.

Seine Majestät der Kaiser von Rußland,
Seine Majestät der König von Dännemark
haben den Höchstdenenselben von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog übersandten Großherzoglichen Haus- und Verdienst-Orden angenommen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben

(Mai 27.) dem Kaiserl. Russischen Kammerherrn Grafen Tolstoi, maître de la cour bei S. D. dem Prinzen Peter von Oldenburg, das Groß-Comthur-Kreuz d. H. u. V. O.

(Mai 27.) dem Kaiserl. Russischen Staatsrath von Buschmann das Comthur-Kreuz d. H. u. V. O.

verliehen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Durch Erkenntniß vom heutigen Tage ist der Wehrpflichtige Ernst Heinrich Feige aus Harrien, Loos.-№ 26. des Amts Brake von 1817., weil er sich im diesjährigen Eintrittstermine nicht gestellt hat, nach §. 37. des Recrutirungsgesetzes, zu einer einmonatlichen Arreststrafe verurtheilt.

Oldenburg, den 4. Juli 1839.

Jürgens.
Schmedes.

Militair-Obergericht.

2) (Steckbrief.) Der unten signalisirte Soldat Gerd Sachtjen hat sich der Desertion verdächtig gemacht, und werden daher, unter dem Erbieten zur Erstattung aller Kosten, alle Civil- und Militairbehörden aufgefordert und resp. ersucht, auf denselben sorgfältig achten, und ihn im Betretungsfalle verhaften und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Oldenburg, den 4. Juni 1839.

Jürgens.
Schmedes.

Signalement

des Soldaten Gerd Sachtjen aus Zetel von der 7. Compagnie des II. Großherzoglichen Infanterie-Regiments.

Alter: 33 Jahr.
Religion: lutherisch.
Größe: 5 Fuß 10 Zoll.
Haare: weiß.
Augenbraunen: weiß.
Stirn: platt.
Augen: grau.
Nase: gewöhnlich.
Mund: gewöhnlich.
Zähne: gesund.
Kinn: rund.
Gesicht: gewöhnlich.
Gesichtsfarbe: gesund.
Statur: mittler.

3) Der Soldat Johann Gerhard Frye, aus Fladderlohausen, Amts Damme, von der 7. Compagnie des 1. Großherzoglichen Infanterie-Regiments, hat sich der Desertion verdächtig gemacht, und werden daher alle in- und ausländische Militair- und Civilbehörden aufgefordert und resp. ersucht, auf den gedachten, unten signalisirten Frye genau achten und denselben im Betretungsfalle gefänglich an uns abliefern zu lassen.

Oldenburg, den 4. Juli 1839.

Jürgens.
Schmedes.

Landesbibliothek Oldenburg

Signalement
des Soldaten Johann Gerhard Frye.

Alter: 24 Jahr.
Religion: lutherisch.
Größe; 5 Fuß 8 Zoll.
Haare: } hellblond.
Augenbraunen: }
Stirn: klein.
Augen: grau.
Nase: klein und aufstehend.
Mund: klein.
Zähne: gesund.
Kinn: rund.
Gesicht: klein.
Gesichtsfarbe: gesund.
Statur: klein.

Regierung.

4) Die Bedürfnisse der Brandcasse erfordern die Ausschreibung eines einfachen Beytrags, nämlich von Einem Groten von jeden Zehn Thalern oder von Zehn Groten von jeden Hundert Thalern des versicherten Werths der Gebäude und dessen Erhebung im August d. J. Es haben deshalb sämmtliche Aemter, wie auch die Magistrate der Städte Oldenburg und Delmenhorst wegen dieser Ausschreibung nach dem Inhalte des §. 69. der Beamten-Instruction die nöthigen Publicationen zu erlassen, und die erforderlichen Berechnungen in vorgeschriebener Form an die Brandcassen-Receptur einzusenden.

Oldenburg, den 5. Julius, 1839.

Bödecker.
v. Berg.

Consistorium.

5) Den Eingesessenen des Herzogthums Oldenburg mit Einschluß der Erbherrschaft Jever wird in Erinnerung gebracht, daß die alle zwei Jahre Statt findende Aufnahme der Präparanden in das Schullehrer-Seminarium zu Oldenburg auf Michaelis d. J. fällt. Die sich dazu Meldenden müssen zur Zeit der Reception das 15 Lebensjahr zurück gelegt haben. Gegen den 15. Aug. spätestens sind die von den Präparanden eigenhändig zu schreibenden Gesuche an den Kirchenrath Claußen in Oldenburg einzusenden, durch den sie über die sonstigen Erfordernisse zur Aufnahme benachrichtigt werden sollen. In diesem Gesuche ist der bisherige Lebenslauf des Präparanden, namentlich in Beziehung auf die erlangte Vorbildung kurz zu beschreiben, insonderheit auch anzugeben, auf welche Art dafür die Zeit nach der Confirmation benutzt ist. Auch ist demselben a) eine Bescheinigung des Amts, daß der Sublikant hiesiger Landesunterthan ist; b) ein Geburts-Schein, und c) ein Gesundheits-Attest beizulegen, welcher letzte von einem concessionirten Arzte ausgestellt, und worin besonders bescheinigt seyn muß, „daß der Supplikant eine gesunde, für den Beruf eines Schullehrers hinlänglich starke Brust und gesunde, nicht kurzsichtige Augen habe, auch sonst nicht an körperlichen Gebrechen leide, die ihn an der Erfüllung der einem Schullehrer obliegenden Pflichten hindern könnten."

Unter den sich ihrer Fähigkeit nach gleich qualificirenden Personen haben diejenigen den Vorzug, welche sich im Seminar selbst unterhalten können, eventualiter zu ihrer Beköstigung am wenigsten Unterstützung bedürfen.

Die Tage, an welchen die Prüfung der Aufzunehmenden Statt haben wird, sollen demnächst noch bekannt gemacht werden.

Oldenburg, den 6. Juli 1839.

Hayen.
Bruch.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

6) Der Gastwirth Gerd Alert Gehrels zu Westerscheps, der Hausmann und Kirchspielsvogt Oltmann Oellien zu Edewecht und der Hausmann Ebken zu Westerscheps, lassen nachbenannte Immobilien, als:

1) die zum Wittenberge bei Westerscheps liegende Holländische Windmühle, mit Oel- Pell- und zwei Mehlgängen und zwar mit einem feinen und einem groben Mehlgange nebst Wohnhaus, Scheune, Stall und Torfbude;
2) einen in der Nähe der Mühle belegenen Kamp, 24 Scheffel Saat groß und von guter Bonität;
3) ihre zum Wittenberge bei Westerscheps belegene neue Köterstelle, die sog. Eilers Köterei, bestehend in einem Hause, Garten, Kamp von 23 Scheffel, einen Kamp circa 12 Jück groß, worin 24 Scheffel cultivirt sind, 2 Jück Wiesenlande in der Krummbügels Wiese, den Anspruch auf Gemeinheitsantheil, Kirchen- und Begräbnißstellen, und zwar Gerd Ahlert Gehrels ad 1) seinen Antheil mit $\frac{3}{8}$; ad 2) mit $\frac{1}{3}$ und ad 3) mit $\frac{1}{3}$; Oltmann Oellien ad 1) seinen Antheil mit $\frac{3}{8}$; ad 2) mit $\frac{1}{3}$ und ad 3) mit $\frac{1}{3}$; Oltmann Ebken seinen Antheil ad 1) mit $\frac{1}{4}$; ad 2) mit $\frac{1}{3}$ und ad 3) mit $\frac{1}{3}$,

in Gerd Ahlert Gehrels Wirthshause zu Westerscheps am 5. October 1839. öffentlich verkaufen.

Auf Ansuchen der gedachten Personen werden alle

Landesbibliothek Oldenburg

diejenigen, welche etwa Ansprüche und Forderungen an die zu verkaufenden Immobilien zu haben vermeinen, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, aufgefordert, sich damit in termino den 3. Septbr. 1839. bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 10. Sept. 1839.

Oldenburg, den 22. Juni 1839.

Wiencken.

Köhler.

7) Hinrich Wilhelm Mohrmann, Köter zu Nadorst, beabsichtigt, nachbenannte Immobilien, als:

1) einen zu Nadorst belegenen, von J. Warns angekauften, circa 6 Jück 57 □Ruthen großen Kamp;
2) einen daselbst belegenen, von J. Schwarting angekauften, Kamp von circa 2 Jück 8 □Ruthen n. M.;
3) seine das. belegene Köterstelle mit Pertinentien,

am 10. September 1839. in Wätjen Wirthshause zu Nadorst öffentlich zu verkaufen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche an den Kaufschilling zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Sept. 1839. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die Gläubiger, welche sich im Angabetermine den 12. März 1839. hinsichtlich einiger dem Convocanten zu verkaufenden Immobilien gemeldet haben, ihre Forderungen nicht wieder anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 7. Sept. 1839.

Oldenburg, den 8. Juni 1839.

Wiencken.

Köhler.

8) Der Kaufmann Wilhelm Christoph Becker hieselbst, die Frau Hauptmannin Burmester hieselbst, in assist. mar. und die Ehefrau des Gastwirths Albrecht Knoche in Bremen mit ihrem genannten Ehemanne, lassen die im Jahre 1822. aus Gerd Wilken zu Oldenbrok Concurse erstandene Bau zu Oldenbrok, welche von der Hinrich Büsingschen und Hinrich Gräperschen Bau begränzt wird, am 20. July d. J. in Beckhusen Wirthshause zu Oldenbrok zur alten Capelle, abermals zum öffentlich meistbietenden Verkauf aufsetzen.

Oldenburg, den 5. July, 1839.

Wiencken.

Spanhake.

9) In Convocationssachen wegen des von J. J. Zeiger, Fuhrmann hieselbst, an C. H. Ruthoop, Gastwirth hieselbst, verkauften, an der Kurwikstraße belegenen Wohnhauses, cum pert., werden alle diejenigen, welche in dem auf den 18. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, den 26. Juny, 1839.

Wiencken.

Köhler.

10) In Convocationssachen wegen der von Cammerregistrator, nachher Amts-Einnehmer Meyer Wittwe, Johanne Friederike, geb. Paulsen hieselbst und Candidat Maas hieselbst Wittwe, Johanne Catharine Elisabeth geb. Paulsen an den Hausmann Kloppenburg zu Deichstücken verkauften, zu Elsfleth belegenen Stelle, cum pert., werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 25. Juny d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 2. July, 1839.

Wiencken.

Köhler.

Neuenburger Landgericht.

11) Meyne Sommer, Köter zum Jaderbollenhagen, hat seine daselbst belegene Köterei, bestehend in einem Wohnhause, Garten und einem Rockenmoor von 7 Acker Breite und Länge bis an Eilert Chorengel Moor, in Chorengel Bau belegen, und pag. 253 des Jader Erdbuchs catastrirt, laut Amtsacts vom 15. Janr. 1833. dem Joh. Hinr. Fischer daselbst verkauft, und werden auf den Antrag des Käufers alle diejenigen, welche an die verkaufte Köterei aus irgend einem Grunde Forderung und Anspruch machen, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Sept. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 4. Sept. 1839.

Neuenburg, den 25. Juni 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) In Convocationssachen der Creditoren des Nachlasses des weyl. Landmanns Renke Lübbeneilers zu Driefel, wird hiemit bekannt gemacht, daß von den am 29. Mai 1839. zum Verkaufe aufgesetzten Immobilien, im Einverständnisse mit den Profitenten, auf den Antrag der Convocanten, nämlich des weyl.

Landesbibliothek Oldenburg

Landmanns Renke Lübbeneilers in Driefel minderjährigen Sohnes Vormünder, des Hausmanns Renke Quaden zu Schweinebrück und Harm Backhaus zu Driefel, sodann des Hausmanns Röbe Höfers in Zetel, für sich und Namens seiner Ehefrau und Gütergenossin, Anna Marg. geb. Lübbeneilerrs, folgende:

1) 2½ Jücken Neulandes am Blauhandter-Wege und Theilen Gründen belegen,

2) 2 Stück Eschlandes von etwa 2 Scheffeln Einsaat in der sog. Brahmhörn, an Harm Backhaus Gründen belegen, auch Brahmstücke genannt,

3) 4 Stück Eschlandes, von etwa 16 Scheffeln Einsaat beim Berge an Joh. Lübben Gründen belegen,

4) 15 Jücken freien sog. Kobrinken Landes in 3 Placken, zwischen Joh. Hullen und Renke Quaden Landen in der Zeteler Marsch belegen,

5) 2¼ Jücken Ellenserdammer-Grodenlandes, zwischen Meenen und Brahms Gründen und

6) 4¼ Jücken dito östlicher davon belegen,

am 30. Juli 1839., Nachmittags 3 Uhr, in dem Wirthshause des Hermann Backhaus zu Driefel abermals zum öffentlichen Aufgebote gebracht und dann sofort zugeschlagen werden sollen.

Neuenburg, den 1. Juli 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

13) In Convocationssachen wegen einer vom Schmied Johann Friedrich Hillje zu Borbeck an den Weber Gerhard Christian Hillje zu Hankhausen übertragenen zu Hankhausen belegenen Anbauerstelle werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 1. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Der in den Proclamen sub b) bezeichnete Erbabfindungs-Anspruch wird als profitirt angenommen.

Neuenburg, den 3. Juli 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

14) Johann Wilhelm Willms, früher zu Neuohlhamm, jetzt zu Strohausen, hat sein zu Neuohlhamm belegenes Wohnhaus nebst einer zur Bierbrauerei eingerichteten Scheune und verschiedenen Braugeräthschaften, auch dem Rechte der Nutzung des zu dieser Besitzung gehörigen, gegen Grundheuer eingethanenen Hauswärfs und Gartens mit Zubehör, so wie nebst allen sonstigen Pertinentien, laut Amtscontracts vom 23. Mai 1839. für 700 ℔ Gold dem Georg Christian von Lienen zu Neuohlhamm verkauft, und es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien ꝛc. Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 5. Sept. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 9. Sept. 1839.

Ovelgönne, den 19. Juni 1839.

v. Lindelof.

Heye.

15) Der Kaufmann Peter Friedrich Ulrichs und dessen Ehefrau, Helene geb. Gerdes, zu Stollhamm, haben von ihren, von dem Domaineninspector Bolken zu Bockhorn angekauften, im Kirchdorfe Stollhamm belegenen Immobilien circa 45 □Ruthen Gründe auf der Nordwest-Ecke des Hauses liegend, im Osten und Süden von den Gründen der Verkäufer, im Westen von dem öffentlichen Fahrwege und im Norden von den Pastoreigründen begrenzt, mit Einschluß der halben Gräben, im Osten 33 Fuß und im Westen 75 Fuß breit, und an der Südseite 268 Fuß lang, laut Contracts vom 29. Sept. 1838. für 130 ℔ Gold dem Schneidermeister Joh. Heinr. Heyne zu Stollhamm verkauft.

Alle diejenigen, welche an die gedachten 45 □Ruthen Landes aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche in termino den 5. Sept. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 9. Sept. 1839.

Ovelgönne, den 27. Juni 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

16) Auf Ansuchen des Claus Addicks zum Hammelwardermoor, ist heute wider den Kaufmann Hinr. Maas in Brake der Generalarrest erkannt worden.

Ovelgönne, den 3. Juli 1839.

v. Lindelof.

Hümme.

17) Die Wittwe des weyl. Diedrich Schierhorst, Lücke geb. Seebeck, zu Wiemsdorf, hat ihr daselbst belegenes Wohnhaus mit Gartengründen und allen sonstigen Pertinentien laut Contracts vom 30. Mai 1839. an ihren Sohn, Lüder Schierhorst daselbst, verkauft und zum Eigenthume übertragen. — Es

Landesbibliothek Oldenburg

werden demnach auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche an das gedachte Wohnhaus c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 6. Sept. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 10. Sept. 1839.

Ovelgönne, den 29. Juni 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

18) Wider Johann Hinrich Witte, Schmidt zu Brake, ist am 8. Mai 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 3. Sept. 2) Liquid. 29. Octbr. 3) Prior. rit.-Urth. 17. Decbr. 1839. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 2. Febr. 1840.

Ovelgönne, den 19. Juni 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Vechtaer Landgericht.

19) In Convocationssachen wegen der von dem Schuster Bernhard Dammann zu Schledehausen an den Herrn Kammerherrn von Freitag verkauften daselbst belegenen Anbauerstelle, werden alle, die sich bisher mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen bei dieser Convocation nicht gemeldet haben, von derselben hiedurch ausgeschlossen.

Vechta, den 19. Juni 1839.

Runde.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

20) Die Kinder und Erben des weyl. Hutmachers Anton Pehl und dessen weyl. Ehefrau Maria Helena geb. Hellmann zu Cloppenburg, nachher zu Oldenburg wohnhaft: 1) der Hutmacher Anton Pehl zu Oldenburg, 2) der Hutmachergesell Gerh. Heinr. Pehl daselbst, 3) der Tapezirer-Lehrling Joseph Gerh. Pehl daselbst, 4) der Schneider-Lehrling Hermann Caspar Benedict Pehl zu Wildeshausen, und 5) die Ehefrau des Advocaten Woltmann zu Ovelgönne, Dorothea Wilhelmina Henriette geb. Pehl, und Namens der 3 Letztern deren Vormünder, Kaufmann Thöle zu Oldenburg und Schuster Joh. Hinr. Kröger zu Cloppenburg, beabsichtigen resp. mit Genehmigung der Obervormundschaft, gemeinschaftlich ihre zu dem Nachlasse ihrer genannten Erblasser gehörigen, in und bei Cloppenburg, belegenen Immobilien, als:

1) ein an der Osterstraße zu Cloppenburg, zwischen den Häusern des Arnold Meyer und des Schneidermeisters Tabeling belegenes Wohnhaus nebst dahinter befindlichem Garten von circa 1 Scheffel Saat Größe;

2) einen am Cloppenburger Esche zwischen den Gärten des Landgerichts-Registrators Tiedeken und des Zimmermeisters Joseph Meyer belegenen, circa 1 Sch. S. großen Garten;

3) eine in den sog. Hohenwiesen, zwischen den Wiesen des Ant. Holthaus und des weyl. Gerd Hinr. Becker Kinder und Erben belegene Wiese, von etwa 6 Sch. S. Größe;

4) eine in den sog. Koppeln, zwischen den Wiesen des Arnold Meyer und Kleine Bothen Erben belegene Wiese von etwa 5 Sch. S. Größe;

5) zwei Scheffel Saat Ackerlandes, aus den im sog. Bührener Orte zwischen den Grundstücken der Erben des weyl. Lambert Wittrock und des Kirchenfonds zu Crapendorf befindlichen zwei Stücken, zusammen 6 Scheffel Saat groß, wovon dem Pfarrfonds zu Crapendorf die übrigen 4 Sch. S. gehören, und wobei bis jetzt noch keine Theilung Statt gehabt hat;

6) ein Stück Ackerlandes von zwei Sch. S. Größe, belegen im Cloppenburger Esche beim sog. eisernen Kreuze zwischen den Gründen des Hinr. Hoffmann und der Wittwe Hellmann;

7) ein Stück Ackerlandes von zwei Sch. S. Größe, belegen auf dem sog. Hinteresche zwischen den Grundstücken des Gerh. Gardewin und der Wittwe Taphorn;

8) zwei Stücke Ackerlandes, zusammen 5 Sch. S. groß, belegen auf dem sog. neuen Lande zwischen dem Grundstücke der Kinder und Erben des weyl. Lambert Wittrock und dem Garreler Wege;

9) ein daselbst zwischen den Grundstücken der Kinder und Erben des weyl. Lambert Wittrock und des Hinr. Hoffmann belegenes Stück Ackerlandes von 2 Sch. S. Größe;

10) ein bei Bühren an Arnold Meyer Fuhrenkamp belegener Fuhrenkamp von 6 Sch. S. Größe;

11) ein auf der Haidlage zwischen Friedr. Taphorn und Gottfried Lückmann Möörten belegenes Torfmoor, etwa 7 Schritte breit und 200 bis 300 Schritte lang;

12) ein auf dem Dünnebrocke zwischen den Möörten der Kinder und Erben des weyl. Gerd Hinr. Becker und des Ant. Gardewin belegenes Moor, etwa 7 Schritte breit und 200 Schritte lang,

am 7. September 1839., Morgens 10 Uhr, in

Landesbibliothek Oldenburg

Overmanns Wirthshause zu Cloppenburg öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen den beabsichtigten Verkauf etwas einzuwenden, oder an die gedachten Grundstücke aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 2. Sept. 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 5. Septbr. 1839.

Cloppenburg, den 23. Juni 1839.

Rolfs.

Bothe.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

21) Am 18. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das von der Nätherin Friederike Funke hieselbst am 12. Juni d. J. vor dem Stadtmagistrate errichtete Testament, da die Testatrix verstorben ist, auf dem Rathhause publicirt werden.

Oldenburg, den 5. Juli 1839.

Wöbcken.

Wieting.

22) Zur Verpachtung der Herrschaftlichen großen Wassermühle hieselbst, ist Termin auf den 19. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 29. Juni 1839.

Scholtz.

Wieting.

Amt Oldenburg.

23) Die an der Straße zu Osternburg und auf dem Wege nach Drielake trocken gewordenen 213 Ulmen sollen am 15 d M., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer versammeln sich bei der Cäcilien-Brücke.

Oldenburg, 1839. Juli 2.

Bothe. Oppermann.

24) Die Ausübung der Niederjagd in dem Kirchspiele Holle soll am Dienstage, den 16. d. M., Morgens 10 Uhr, dahier, in der Amtsstube, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, den 6. Juli 1839.

Bothe. Oppermann.

Amt Westerstede.

25) Am 16. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in Grabhorns Wirthshause hieselbst die Materialien und Arbeiten der diesjährigen Reparationen an der herrschaftlichen Mühle zu Burgforde, als der Lieferung und Einbringung einer neuen Mühlenruthe von ostseeischem Tannen-Holz, mehrerer tannen und eichenen Dielen, Schmiedearbeit ꝛc. öffentlich verdungen werden.

Westerstede, 1839. Juli 4.

Oncken.

Amt Burhave.

26) Da in der am 13. Juni d. J. Statt gehabten Verpachtung der Oberahnischen Felder nicht hinlänglich geboten ist, so sollen solche am 18. d. M., Morgens 10 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause zu Tossens abermals zur Verheuerung auf drei Jahre salva approbatione camerae, öffentlich meistbietend aufgesetzt werden.

Tossens, den 4. Juli 1839.

Koltfärber.

Groninger.

Amt Wildeshausen.

27) Am 15. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, soll in Gemäßheit Regiminalrescripts vom 2/3. d. M. die Erhebung des Chausseegeldes zu Sage, vom 1. Aug. d. J. angerechnet, auf 1, 3 oder 6 Jahre auf hiesiger Amtsstube zur öffentlichen Verpachtung aufgesetzt werden.

Wildeshausen, den 3. Juli 1839.

v. Heimburg.

Amt Cloppenburg.

28) Auf der Chaussee-Strecke von Crapendorf bis zur Löninger Amts-Grenze bei Nieholte werden am 15. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, mehrere Quantitäten noch fehlender Steine zur Pflaster- und Grand Bahn mindestfordernd ausverdungen werden. Diejenigen, welche zur Lieferung Lust haben, wollen sich zur gedachten Zeit beim Schardingerschen Wirthshause in Crapendorf einfinden.

Cloppenburg, den 4. Juli 1839.

Bartels.

Amt Friesoythe.

29) Das amtlich errichtete Testament der Eheleute Anton Glup und Anna Margaretha Glup, geb. Tiedeken, zu Friesoythe soll nach dem erfolgtem Ableben der Ehefrau Glup, soweit es die Deposition der letzteren befaßt, am 20. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Amtsstube hieselbst publicirt werden.

Friesoythe, den 4. Juli 1839.

Tappenbeck.

Hendorff.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Jever.

30) Das am 13. d. M. dem Amte überreichte Privattestament der Wittwe des weyl. Heike Jansen Taddicken zu Neuende wird, nachdem die Testatrix verstorben, am 15. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Jever, den 22. Juni 1839.

Toel.

Drost.

Armensachen.

31) Schmalenfleth. (Zu belegen.) Für den Golzwarder Armen-Fundus sogleich 283 ℛ 2 gr. Gold. Wacker.

32) Hatten. Gegen den 1. August d. J. sind 25 ℛ Gold Armencapital zinsbar zu belegen, durch den Juraten J. Barkemeyer.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Nachdem das Obergericht der freien Hansestadt Bremen auf den Antrag des hiesigen Sachführers Dr. Wilhelm Focke, als Curators des Nachlasses des am 22. März d. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Anton Jacob Hentz, durch Decret vom 11. d. M. zum Zweck der Ausmittelung der Erben und Constatirung des Nachlasses eine Edictalladung sowohl der bekannten als auch der unbekannten Erben und Gläubiger erkannt hat, so werden alle bekannte und unbekannte Erben und Gläubiger, so wie Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Anton Jacob Hentz zu haben glauben, hiedurch geladen,

am Freitag den 20. December 1839, Mittags 12 Uhr,

vor der, zu diesem Zwecke angeordneten Commission auf hiesigem Rathhause entweder selbst, oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens anzugeben.

Bremen, aus der Canzlei des Obergerichts, den 28. Mai 1839.

v. Lingen, Secretar.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Tungeln. Gerhard Dannemann hies. läßt am 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, 40 Sch. Saat grünen Rocken, 12 S. S. dito Hafer, 16 Tagwerk Gras, 3 güste Quenen, 11 Ferkel und 2 einjährige Borgschweine öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Hatten. Der Kirchspiesvogt Twiestmeyer hieselbst, läßt am 22. d. M., Morgens 10 Uhr, 1 8jährige Stute, 2 3jährige dito, 1 2jährige dito, welche als von ganz dauerhafter Race empfohlen werden, ferner 130 Sch. Saat grünen Rocken und Hafer, öffentlich meistbietend verkaufen.

3) Blauhand. Der Landmann Röbe Thalen läßt am 16. d. M. in Popken Wirthshause zum Steinhausersiel

3 3/8 Jück mit Hafer im Augustgroden,
6 Jück mit Bohnen in der Börrjeshörne und
2 Jück mit Bohnen im Blanhandter Groden

meistbietend vergantet.

4) Oldenburg. Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll am Jordan beim Badehause, für Rechnung dessen, den es angeht, eine Parthei Danziger Kron- und Mitteldielen, von 1 1/2 und 1 Zoll dick, in verschiedenen Längen, öffentlich verkauft werden und ist vor dem Verkaufstage zu besehen. J. C. H. Stoltze, Waarenmakler.

5) Elsfleth. Am 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich meine zu Burwinkel belegene aus Menken Concurse erstandene Bau c. p., in Hauerken Gasthause hieselbst öffentlich meistbietend verkaufen und bemerke dabei: daß wenn irgend annehmlich geboten wird, der Zuschlag sofort ertheilt, ein zweiter Aufsatz aber keinenfalls Statt finden wird.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll die Stelle im Ganzen oder stückweise an demselben Tage verheuert werden.

J. G. Borgstede.

6) Brake. Am Freitag den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Auftrag des Herrn C. von Hütschler hieselbst in dessen Packhause einige Quantitäten

Ostseeische I und 1 1/2zöllige Dielen,
Schwedische I und 1 1/2zöllige dito,
Norwegische Dielen,

Landesbibliothek Oldenburg

Tannen, Birken und Eichen 3zöllige Bohlen
von 9—10 Zoll Breite, so wie
Tannen und Eichen Dielen-Ender
in öffentlicher Auction verkauft werden, wozu Käufer einladet H. W. Buddecke, Makler.

7) Astrup. Am 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Christian Speckmann hieselbst, 40 S. S. Rocken, 18 S. S. Hafer und 18 Tagewerk Gras auf dem Halm, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

8) Hahnermoor und Rastede. Der Köter Johann Köster zum Hahnermoor läßt am
15. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,
16 Scheffelsaat grünen Rocken, 1 beschlagenen Wagen, 2 milchende Kühe, 2 3jährige Quenen und 1 Enterfüllen,
öffentlich meistbietend verkaufen.
F. Goose, Auctionator.

9) Streeck. Johann David Tabken läßt bei seinem Wüstings Wirthshause am 25. Juli d. J., des Nachmittags 1 Uhr, mehrere Tagewerk Gras und einige Scheffelsaat Rocken und Hafer auf dem Halm und einige junge Schweine öffentlich meistbietend verkaufen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Brake. Von meiner zu Popkenhöge belegenen Landstelle lasse ich am Sonnabend den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Reimers Wirthshause zum Strückhausermoor circa 12 Jück Pflugland und circa 48 Jück Weideland, letzteres zum wechselweisen Gebrauch, bei einzelnen Kämpen, meistbietend verheuern, und zwar von Mai 1840 an.
J. H. Groß. Wwe.

2) Blexen. Die sämmtlichen, dem Blexer Kirchen- und Armenfundus zuständigen Ländereien sollen am 13. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Ehringhaus Gasthause zu Blexen, bis Neujahr 1844. öffentlich meistbietend verheuert werden. Reflectanten wollen sich einfinden. In Auftrag:
Janßen, Rechnungsführer.

3) Tossens. Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Blese zu Roddens gehörende, zu Sinsum belegene Hofstelle, mit 21 Jücken Landes, von welchen im gegenwärtigen Jahre circa 3 Jück güst gepflügt werden, soll am 12. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause zu Tossens auf 2 Jahre von Maitag 1840. bis dahin 1842. meistbietend verheuert werden, wozu ich Namens der Vormünder der Blesefchen Kinder, Joh. Wilh. Maas zu Stollhamm und Gerh. Praß zu Roddens, Heuerliebhaber hiemit einlade. Neumann.

4) Jaderkreuzmoor und Rastede. Der Hausmann Eil. Gerh. Bartels zum Jaderkreuzmoor läßt am
16. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in des Kirchspielsvogts Lange Hause zu Jade,
16 Jück Fettweiden und
12 Jück Wurpland in verschiedenen Hämmen
von Martini d. J. an, auf 2 Jahre öffentlich meistbietend verheuern. F. Goose, Auctionator.

5) Jaderberge und Rastede. Der Hausmann Gerd Oltjen zum Jaderberge läßt am
22. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in Läverenz Wirthshause zum Jaderberg,
28 Jück Fettweiden in Lammers Bau zum Jaderberge in mehreren Placken,
4 Jück dito in Schwartings Bau zum Bollenhagen,
8 Jück dito hinter Meyers Hause zum Altendeich und
22 Jück olim Meyers Land in mehreren Placken,
auf 2 Jahre öffentlich meistbietend verheuern.
F. Goose, Auctionator.

6) Jaderberge und Rastede. Des Jürgen Hurrelmann zum Kreuzmoor Curatoren, Joh. Klokgether zum Jaderberge und Consorten, lassen am
22. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in Läverenz Wirthshause zum Jaderberge,
von den Immobilien ihres Curanden
die halbe Köterei zum Kreuzmoor und
4 Jück Marschland in der sog. Detmers Bau daselbst,
auf 2 Jahre öffentlich meistbietend verheuern.
F. Goose, Auctionator.

7) Blexen. Die den Kindern des weyl. Hinr. Georg Janßen gehörige, zu Husum im Kirchspiele Blexen belegene Hofstelle, pptr 67 Jück alter Maaße groß, soll durch die Vormünder, R. Martens und J. Kortlang, am 16. Juli d. J., Nachmittags, in der Wittwe Ehringhaus Gasthause zu Blexen, von nächstem Maitag an, ferner auf 4 Jahre verheuert werden, und wird noch bemerkt, daß bei der Stelle 7 Jück grünes Land zum Aufbruch gegeben werden können.
Heuerlustige werden eingeladen.
Janßen.

(Hiezu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 55. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 10. Juli 1839.

8) Driefel. (Widerruf.) Die Verheuerung der J. Renken Wwe. Immobilien am 13. d. M. findet vorläufig nicht Statt.

9) Blexen. Die den Kindern des weyl. Joh. Wilhelm Lübben zu Husum zuständigen Immobilien, als:

a) die Hauptstelle zu Husum, mit 50 ½ Jück Landes, worunter 21 ½ Jück Pflugland, und
b) die kleine Stelle daselbst mit 25 Jück Landes, worunter 10 Jück Pflugland,

wollen die Vormünder, R. H. Bruncken und J. W. Stumpeley, von nächstem Maitag an, anderweit auf 4 Jahre, am 15. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wittwe Ehringhaus Gasthause zu Blexen, aus der Hand verheuern.

Heuerlustige wollen sich einfinden.

In Auftrag: Janßen.

Ausverdingung.

1) Barghorn. Des weyl. Hausmanns G. E. Folte zu Barghorn minderjährigen Sohnes Vormünder, H. Folte zu Großenmeer und Kirchspielsvogt Willers zu Rastede, lassen am

17. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Helms Wirthshause zu Barghorn,

die an den Gebäuden ihres Pupillen auf der Stelle zu Bardenfleth und einem Köterhause zu Barghorn erforderlichen Reparationen, bestehend in der Lieferung von

224 Fuß Legdeholz,
5 Fensterstiepeln,
2 Fensterbänken,
2 Säulen, 1 Thürschwelle, 2 Abläufern,
40 tannenen Balkschleeten,
10 neuen Fensterrahmen,
2 neuen Einfahrtsthüren,
17 ostfeeischen Dielen,
40 nordischen dito,
20 Sparren, 8 Latten,
1950 Mauersteinen,
485 Dachpfannen,
485 Strohdocken,
1500 Haidsticken,
5 Tonnen Muschelkalk,
4 Fuder Lehm,

imgleichen die Tischler-, Schmiede-, Zimmer-, Maurer-, Glaser-, Maler- und Deckerarbeiten mindestfordernd ausverdingen, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

In Auftrag: F. Goose.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Mein Haus hinter dem Heil. Geist Kirchhofe bin ich gewilligt unter der Hand zu verkaufen, oder zu vermiethen, auch kann Gartenland dabei gegeben werden. Liebhaber mögen sich melden je eher je lieber.

Johann Jürgen Zeiger.

2) Obenstroh. Der Hausmann Johann Brumund hat zwischen seinen fetten Kühen eine tiedige bunte Kuh, circa 9 Quartier groß, die in 14 Tagen bis 3 Wochen zum 4ten Male kalben wird, für einen billigen Preis abzustehen.

3) Oldenburg. Neue Emder Heringe bei

J. C. Hoyer.

4) Seefelderschaart. Sulinger, Dannenberger und Preussische Sensen und Sichten, für deren Güte ich einstehe, billig. F. C. Libecke.

5) Oldenburg. Ein Haufen kurzen Dünger bei H. Westie, Haarenstraße.

6) Varel. Von einer kleinen Parthie besonders schönen schweren alten Waitzen gebe ich bei Lasten und kleinen Quantitäten billigst ab.

J. H. von Tungeln Wittwe.

7) Schweyer Altendeich. Meine von J. H. Siefken bewohnt werdende, olim Hullmannsche Köterei im Rönnelmoor, welche nach dem Erdbuche 18 Jück 48 Ruthen groß und mit einem guten Wohngebäude versehen ist, beabsichtige ich unter der Hand zu verkaufen oder auf 1 und 2 Jahre zu verheuern. Bemerkt wird noch, daß bei dieser Stelle nur 1 Jück Haide zu Torfmoor mehr vorhanden, übrigens ganz zur Cultur gebracht und namentlich 10 Jücken davon zu bestem Kleylande umgeschossen sind, einen Rockenmoor von 3 Tonnen Einsaat Größe

Landesbibliothek Oldenburg

hat, das Uebrige im Grünen liegt und für 4 Kühe Grasung und Futter liefert.

Kauf- oder Heuerlustige werden ersucht, sich am 17. Juli, Nachmittags 1 Uhr, im Klävemannschen Wirthshause hieselbst einzufinden.

Johann Fuhrken.

8) Rastede. Unter Bezugnahme auf meine vorläufige Anzeige in № 50. dieser Blätter zeige ich hiedurch ferner ganz ergebenst an, daß ich mit meinem Lager von Leinen, Drellen ꝛc. in dem Hause der Frau Wittwe Pape in Oldenburg, Langenstraße № 79., nunmehr völlig und so eingerichtet bin, jeder billigen Anforderung entsprechen zu können. Bestellungen auf Gegenstände, die sich am Oldenburger Lager vielleicht augenblicklich nicht vorfinden sollten, können dort Freitags und Sonabends jeder Woche gemacht und darf deren prompteste Ausführung erwartet werden. C. D. Hagendorff.

9) Oldenburg. Selter Wasser frischester Füllung 7 Krüge 1 ℔ Gold bei J. D. Grube.

10) Oldenburg. Drei Grabstellen im 4ten Felde der 3ten Abtheilung auf dem heil. Geist-Kirchhofe hieselbst belegen. Nähere Nachricht bei der Madame Maes, Baumgartenstraße.

11) Oldenburg. Eine Auswahl Spreedecken in allen Größen, mit bester Baumwolle gefüllt, empfiehlt zu billigen Preisen F. W. A. Ritter.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Ein geräumiges und sehr gut eingerichtetes Haus mit Stall und großem Hofplatz, an der angenehmsten Lage der Stadt, auf Michaelis Umziehezeit. Falls es jedoch gewünscht wird, kann es auch noch früher angetreten werden.

Stoltze, Mäkler.

2) Tossens. Der Vormund über weyl. Joh. Fr. Carstens zu Eckwarden Sohn, Hausmann Joh. Wilh. von Münster zu Hofswürden, beabsichtigt, das seinem Pupillen gehörende, zu Eckwarden belegene, Haus nebst Stall, Garten und 24 Jücken Landes von nächstem Maitag an, auf 4 Jahre unter der Hand zu verheuern. In dem Hause ist seit vielen Jahren mit dem besten Erfolg die Gastwirthschaft betrieben, wozu es aufs Beste eingerichtet ist. Von den Ländereien befinden sich gegenwärtig 3 Jück unterm Pfluge und kann, auf Verlangen, von dem grünen Lande auch noch ein Hamm zum Aufbruch gegeben werden. Sollte das Ganze zusammen nicht wohl zu verheuern seyn, so ist der Vormund nicht abgeneigt, einen Theil des Landes stückweise zu verheuern. Heuerliebhaber, welche sich zu dieser Heurung und zur Betreibung der Wirthschaft qualificiren, wollen sich baldigst bei dem Vormunde melden.

Reumann.

3) Oldenburg. Die bisher vom Herrn von Oven benutzte Wohnung am Wall, bestehend aus 4 Stuben, 3 Schlafstuben, 1 Küche und Keller, habe ich auf Michaelis Umziehezeit anderweit zu vermiethen. O. Wetjen.

4) Meerkirchen. Der Gastwirth Hullmann, als Curator für seinen Schwager Joh. Hinr. Grimme, will am 27. Juli dieses Jahres seines Curanden Immobilien im Hullmannschen Wirthshause zu Meerkirchen, auf zwei nach einander folgende Jahre, vom 1. Mai 1840. bis den 1. Mai 1842, aus der Hand verheuern, namentlich: 1) die Warns halbe Bau, welche jetzt von Joh. Kimme bewohnt wird, bestehend aus einem Wohn- und Viehhause, einem Garten, circa 40 Jück Klei- und Moorländereien, nebst circa 60 Scheffelsaat Rockenmoor; 2) die Paradis Köterei, welche jetzt von Joh. Berend Bunjes bewohnt wird; 3) die Beckhusen Köterei, welche jetzt von Berend Büsing bewohnt wird; 4) die Brauen Köterei, welche jetzt vom Tischler Meyer bewohnt wird; 5) die Kuhweide in Brauen halbe Bau über die Straße, circa 7 Jück, die Ochsenweide daselbst, circa 8 Jück, den Deppenkamp daselbst, 4 Jück; 6) die Kattenhorn auf der wüsten Bau, circa 4 Jück, den Moorkamp daselbst, 4 Jück; sodann vor der Straße 12 Jück grünes Moorland in drei Abtheilungen.

Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

5) Oldenburg. Eine Stube nebst Küche und Boden auf Michaelis d. J. anzutreten bei

Deckert, Wittwe.

6) Nadorst. Diesen Herbst, auf ein oder mehrere Jahre, eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Schlafkammer, Küche, Keller, Bodenraum und einem Garten.

J. H. D. Hoppe, Sattler.

7) Oldenburg. Die Oberetage meines in der kleinen Kirchenstraße belegenen Hauses, welche gegenwärtig von den Demoiselen Lambrecht bewohnt wird, und eine Stube im vormals Höpkenschen auf dem Stau belegenen Hause sind beide auf Michaelis Umziehezeit d. J. zu vermiethen.

J. C. Schlömann Wwe.

8) Oldenbrok. Unterzeichnete Vormünder, für weyl. Hausmanns Albert Gräper zu Großenmeer Kinder, wollen die ihren Pupillen zustehende von Chri-

Landesbibliothek Oldenburg

stian Janßen jetzt heuerlich bewohnte Bau, am 20. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Behrens allhier auf 1 Jahr, Maitag 1840. anzutreten, aus Hand verheuern, woselbst Heuerliebhaber sich dann einfinden wollen.

J. R. Büsing. C. D. Borgstede.

9) Neuenfelde. Am 12. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth 20 Jück beste Ochsenweiden, so bei Neuenfelde und Elsfleth belegen, zum Mähen im Ganzen oder theilweise verheuern. H. Eilers.

10) Dücke. Meine zum Tossenser Groden belegene Hofstelle mit 64½ Jücken Land wünsche ich, vom nächsten Maitag an, auf 3 Jahre unter der Hand zu verheuern und wollen Heuerliebhaber sich baldigst bei mir einfinden. Joh. Neumann.

11) Hammelwardermoor. Ich habe 7 Jück gutes Heuland, welches nicht vorgeweidet ist, bei der Ovelgönner Mühle und bei der Wittbeckersburg belegen, im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

J. D. Gräper.

Literatur und Kunst.

1) Hildburghausen.

Miniatur-Bibliothek
der
Deutschen Classiker.
Eine Auswahl des Schönsten und Gediegensten
aus ihren
sämmtlichen Werken.
Mit den Bundesgesetzen über literärisches Eigenthumsrecht conforme,
rechtmäßige Ausgabe in 150 Bändchen.
Mit von Meisterhand gestochenen Bildnissen, Lebensbeschreibungen und einer
prachtvollen Gratis-Zugabe
für die ersten 25,000 Subscribenten

Diese eben so elegante als portable Miniatur-Biliothek — die wahre Quintessenz unserer classischen Literatur — erscheint in broschirten Bändchen von 6 bis 8 Bogen zu 2 Groschen oder 9 Kreuzer rhein. auf dem schönsten Velinpapiere in Zwischenräumen von 10—12 Tagen. — Das erste Bändchen ist versendet und durch alle Buchhandlungen zu erhalten. 10,000 Exemplare sind bereits verkauft. Vorausbezahlung wird nicht verlangt und man verpflichtet sich immer nur für die beiden nächsten Bändchen. —

☞ Jeder Knabe, jeder Jüngling, der auch nur einen Groschen wöchentliches Taschengeld erhält, ist m Stande, sich die Miniatur-Bibliothek anzuschaffen und jeder Vater wird eine eben so nützliche, als genußreiche Verwendung des Geldes billigen und um so lieber unterstützen und befördern, wenn er weiß, daß in der Miniatur-Bibliothek nichts Aufnahme findet, was den sittlich-reinen Gefühlen und Begriffen der Kindheit und Jugend im mindesten zu nahe treten könnte. Die Miniatur-Bibliothek nimmt, ihrer Bestimmung nach, unter den Mitteln für edle, deutsche Herzens- und Geistes-Bildung für die Erhebung der Jugend zu großen Gefühlen, für die Verbeitung einer erhabenen Gesinnung — (der Schutzengel des Lebens gegen Verführung und Laster!) — die oberste Stelle ein. Alle in der Miniatur-Bibliothek vereinigte Blüthen unserer classischen Literatur sind Immortellen; so lieb wie dem gegenwärtigen Geschlecht, so werth sind sie Kind und Kindeskindern noch und darum muß auch die Wirksamkeit der Bibliothek bleibend, sie muß unvergänglich seyn.

Um aber auch dem völlig Unbemittelten einen Weg zu zeigen, sich die Miniatur-Bibliothek ganz umsonst zu erwerben, so haben wir die Einrichtung getroffen, daß Jeder, der Theilnehmer für fünf Exemplare sammelt, von jeder Buchhandlung ein sechstes für sich unentgeltlich erhalten muß. Gewiß ist es leicht, auch im kleinsten Freundes-Kreise für ein solches Werk die erforderliche Theilnahme zu finden! —

Ein prachtvolles Tableau — keine Lithographie! — sondern ein herrlicher Stahlstich von Meisterhand mit den lebensvollen Bildnissen
der Heroen deutscher Literatur:
Schiller's, Göthe's, Jean Paul's
und Klopstock's
ist das den ersten 25,000 Theilnehmern der Bibliothek bestimmte kostbare Geschenk. Für sich bestellt, kostet dieses Kunstblatt einen Friedrichsd'or. — Es wird jedem Subscribenten der Miniatur-Bibliothek mit dem letzten Bändchen kostenfrei eingehändigt.

Hildburghausen, Amsterdam, Paris und Philadelphia, Juli 1839.

Das Bibliographische Institut.

2) Oldenburg. In meinem Verlage ist so eben erschienen, und bereits an die resp. Abonnenten abgegeben:

Das Bild
des
Wilhelm Gustav Friedrich Wardenburg,
Großherzogl. Oldenburg. Generalmajor, Commandeur der Oldenburgisch-Hanseatischen Brigade.
gr. Fol. auf chinesischem Papier 1 ℛ, auf weißem Papier 54 gr. Gold.

Gerhard Stalling.

Landesbibliothek Oldenburg

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Seefeld. Zwei gute Tischlergesellen können sofort gute Meubel-Arbeit erhalten bei
C. Bähr, Tischlermeister.

2) Blexen. Zwei gute Schneidergesellen können sogleich Arbeit erhalten bei E. J. Müller.

3) Oldenburg. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Messer- und Instrumentenmacher-Profession zu erlernen und sogleich antreten kann. Näheres ertheilt die Expedition dieser Blätter.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Blexen. Auf meiner Pupillen Harm Carl Bohls Kinder Köterey hieselbst werden 100 ℔ zu 5 Procent Zinsen auf erste Hypothek gegen Cession anzuleihen gesucht. Reflectanten wollen sich an mich wenden. F. A. Wedel, Vormund.

Gelder zu verleihen.

1) Ovelgönne. 175 ℔ Pupillengelder sind gegen gehörige Sicherheit zu 4 Procent Zinsen sofort zu belegen. Das Nähere bei
Heinr. Schröder.

2) Schönemoor. Cord Möhlenhoff hat als Bückingscher Vormund sofort 20 ℔ zu verleihen.

3) Blexen. Sofort ein Canzelcapital von 100 ℔ und im September d. J. mehrere 100 ℔ Kirchencapital gegen hypothekarische Sicherheit und landübliche Zinsen. Janßen, Rechnungsführer.

4) Blexen. Von dem zur Curatel über der abwesenden A. M. Lange aus Blexen Vermögen gehörigen Geldern ist sofort ein Capital von 35 ℔ Gold zinsbar zu belegen durch den Curator
Gerh. Tantzen.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am letzten Donnerstage ist auf der Bremer Chaussee, zwischen Osternburg und Tweelbäke, ein kleines Wollmusselin-Tuch, gelb mit kleinen Blumen und bunter Borte verloren. Man bittet um Rückgabe gegen ein Fundgeld. Nachricht in der Expedition und im Tweelbäker Chausseehause.

Vermischte Nachrichten.

1) Rastede. Am hohen Geburtstage Sr. Kön. Hoheit des Großherzogs, als am 13. Juli, werde ich in meinem Hause einen Ball halten, wozu hiemit ergebenst einlade. Koopmann.

2) Langwarden. Zur Feier des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit, unsers geliebten Großherzogs, wird am 14. Juli d. J. in meinem Hause Ball seyn. Zu recht zahlreichem Besuche lade ich hiedurch meine Freunde und Gönner, so wie überhaupt alle honette Leute ein. Köppen.

3) Schwey. Die, welche von meinem sel. Ehemanne H. Christians zu fordern oder Gegenrechnung haben, werden dringend ersucht, ihre Rechnungen baldigst bei mir einzusenden.
H. Christians Wittwe.

4) Eversten, 1839. Juli 5. Wenn Jemand geneigt ist, die Brücke im Rummelwege gegen Ueberlassung des daraus zu gewinnenden Holzes heraus zu nehmen und die dadurch entstehende Oeffnung gehörig zuzufüllen, so wolle sich derselbe beim Herrn Zimmermeister Meyer sen. in Oldenburg oder beim Unterzeichneten baldigst melden. C. Kayser.

5) Wunderburg. Freitag, den 12. d. Mts., Gartenmusik. D. F. Potthast.

6) Harmenhusen. Am Geburtstage Sr. Kön. Hoheit des Großherzogs, am 13. Juli d. J., werde ich wie früher in meinem elterlichen Hause wieder einen Ball halten und lade zu diesem Feste ergebenst ein. Wenn die Witterung es erlaubt, wird von dem Oldenburger Musikkorps des Nachmittags im Garten Concert gegeben werden. Martin Wenke.

7) Oldenburg, 10. Juli 1839. Mein, beim Badehause belegenes Flußbad kann von heute an benutzt werden. Es ist die Einrichtung dahin getroffen, daß Damen den Vormittag bis Mittags 12 Uhr, Herren Nachmittags baden können. Der Preis eines Bades ist 8 gr. Cour., 12 Bäder zusammen genommen kosten 1 ℔ Cour. Nehmen mehrere Kinder zusammen eine Badezelle, so zahlt jedes 3 gr. Cour. Für diese Preise werden Wäsche und nöthige Kleinigkeiten beigeliefert. Indem ich mir erlaube, dieses dem geehrten Publicum anzuzeigen, bitte ich zugleich um häufige Benutzung dieser Anstalt.
Zimmermeister Meyer.

8) Strohausen. Am Sonntag, den 14. Juli, wird in meinem Hause ein Ball gehalten werden, wozu ein geehrtes Publicum aufs ergebenste hiemit eingeladen wird. J. G. Janßen.

(Hiezu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 55. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 10. Juli 1839.

9) Berlin.

Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem der von der Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in der Generalversammlung der Actionairs am 25. März d. J. vorgelegte Rechnungsabschluß die statutenmäßige Revision erfahren hat und der Verwaltung die unbeschränkte Decharge ertheilt ist, wiederholen wir die Anzeige der bereits am 19. Januar d. J. vorläufig veröffentlichten Resultate unserer Geschäftsführung im verflossenen Jahre, wie folgt:

Im Jahre 1838. meldeten sich zur Versicherung 1028 Personen mit 1,081,200 ℳ. Nach Abzug der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen, der abgelaufenen temporairen Policen, der nicht zur Annahme geeignet gefundenen Anmeldungen und von 20 verstorbenen, mit einem Capitale von 18,400 ℳ versichert gewesenen Personen, ist das am Schlusse 1837. verbliebene laufende Risico von 1,476,400 ℳ unter 1175 Personen im Jahre 1838. auf 2,272,100 ℳ unter 1985 Personen gestiegen. Es ergiebt sich hiernach ein reiner Zuwachs von 795,700 ℳ mit 810 Personen.

Nachdem von der gesammten Jahreseinnahme der Betrag der in Folge der eingetretenen Todesfälle zahlbar gewordenen Capitalien, die sämmtlichen unfixirten Unkosten und der zur Deckung der laufenden Gefahr erforderliche Reservefonds in Abrechnung gebracht worden, hat sich für das Jahr 1838. der bedeutende Ueberschuß von 29,183 ℳ herausgestellt, welcher, nach Abzug des statutenmäßigen Beitrags zu den fixirten Verwaltungskosten, nach dem Jahresschlusse 1842. zur Vertheilung kommen wird und den auf Lebenszeit Versicherten, welche zu ⅔ an demselben partizipiren, eine erfreuliche Dividende verspricht.

Wir verbinden hiemit die Anzeige, daß folgende, in der Generalversammlung vom Jahre 1838. beschlossene, Zusätze und Erweiterungen des Geschäftsplans nunmehr die Allerhöchste Genehmigung erhalten haben:

1) Zur Bequemlichkeit der auf Lebenszeit sich versichernden Personen wird auch schon für die Prämien des ersten Jahres die statutenmäßig zulässige viertel- und halbjährliche Terminalzahlung bewilligt, auch sollen dergleichen Zahlungen den auf bestimmte Jahre sich Versichernden in dem Falle zugestanden werden, wenn die Versicherung für mindestens zwei Jahre genommen und die Prämie für das erste Jahr voll entrichtet wird.
2) Bei lebenslänglichen einfachen Versicherungen steht es dem Antragenden frei, zu bestimmen, ob das versicherte Capital bei eintretendem Zahlungsfall entweder
   a) dem sich alsdann legitimirenden Eigenthümer der Police, oder
   b) der namentlich zu benennenden Person oder endlich
   c) dem Vorzeiger der Police ausgezahlt werden soll.
3) Personen, welche im auswärtigen Militairdienst stehen, oder Versicherte, die in denselben übergehen, sind für die Friedenszeit, gleich dem preußischen Militair, zur Versicherung zulässig, und nicht, wie früher, von derselben ausgeschlossen.
4) Die Gesellschaft erbietet sich, demjenigen, welchem nach dem Tode des Versicherten das versicherte Capital zufällt, nach seiner Wahl, statt des letzteren, theilweise oder ganz, eine seinem Alter angemessene lebenslängliche Rente zu bezahlen. Die nähern Bestimmungen hierüber, nebst den für den Betrag der jährlichen Rente zum Grunde zu legenden Tabellen, werden in Kurzem veröffentlicht werden.

Endlich bemerken wir, daß die letzte Generalversammlung der Actionairs die Bedingungen, unter welchen den auf Lebenszeit versicherten preußischen Militairs, im Falle eines ausbrechenden Krieges, die Ausdehnung ihrer Versicherung auf Kriegsgefahr gestattet sein soll, im Allgemeinen festgestellt und die unterzeichnete Direction autorisirt hat, die hierüber gefaßten Beschlüsse beim wirklichen Ausbruche eines Krieges zur Ausführung zu bringen. Die desfallsige Veröffentlichung wird beim Eintreten des vorausgesetzten Falls rechtszeitig erfolgen.

Uebrigens befinden sich die Geschäfte der Gesellschaft auch seit dem vorigen Jahresschlusse in dem bisherigen Fortschreiten. Die Direction ist berechtigt,

Landesbibliothek Oldenburg

hieraus die Anerkennung der liberalen Grundsätze des Instituts von Seiten des Publicums zu entnehmen, und wird sich ferner bemühen, dieselben mit möglichster Loyalität zur Anwendung zu bringen.

Geschäftsprogramme und sonstige Anleitungen zur Versicherung sind von allen Agenten der Gesellschaft und im Geschäftsbureau derselben unentgeldlich zu erlangen.

Berlin, den 10. Juni 1839.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose, C. G. Brüstlein, F. G. von Halle, M. Magnus, Directoren.

Lobeck, Generalagent.

In Beziehung auf die vorstehende Bekanntmachung wird diese Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zum Eintritt von dem unterzeichneten Agenten bestens empfohlen, und bereitwillig die nöthigen Anleitungen zur Versicherung ertheilt.

Oldenburg, im Juli 1839.

F. W. A. Ritter.

10) Schiffsnachrichten. Liste der vom 30. Juni bis zum 6. Juli incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Juni 30. Cpt. J. D. Sandersfeld, Nette Christine, Oldenb. Fl., von Amsterdam, mit Stückgütern, zu Brake.
— 30. Cpt. H. Petersen, Frithioff, Schwed. Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.
— 30. Cpt. O. H. Kloppenburg, Harmonie, Old. Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.
— 30. Cpt. J. F. Toosby, Wilhelmine, Dän. Fl., von Portorico, mit Taback u. Caffee, zu Brake.
— 30. Cpt. E. Wood, Dragon, Amer. Fl., von New-Bedford, mit Thran, zu Brake.
— 30. Cpt. N. Arfsten, Anna Margrete, Dän. Fl., von Bremerhafen, ledig zu Brake.
Juli 1. Cpt. B. Biesewig, Maria, Brem. Fl., von Danzig, mit Holz, zu Brake.
— 1. Cpt. J. A. Tönnessen, Collina, Norw. Fl., von Königsberg, mit Rocken, zu Brake.
— 1. Cpt. M. Ekmann, Ceres, Russ. Fl., von Christinestadt, mit Potasche u. Theer, zu Brake.
— 1. Cpt. M. Rabe, Johanna Catharina, Old. Fl., nach Bristol, mit Hafer.
— 2. Cpt. J. H. Brahms, Flora, Hann. Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.
— 3. Cpt. J. Strandheim, Mercurius, Russ. Fl., von Riga, mit Rocken, zu Brake.
— 3. Cpt. E. Frerichs, Ariel, Brem. Fl., von Bremerhafen, ledig, zu Brake.
— 3. Cpt. H. Strenge, Frau Alida, Old. Fl., nach New-Castle, mit Eichenholz.
— 3. Cpt. D. Rose, Emma, Brem. Fl., nach Christiania, mit Wein und Ballast.
— 3. Cpt. B. Ahrens, Seenymphe, Oldenb. Fl., nach Bremerhafen, mit Blauholz.
— 4. Cpt. W. J. Warnekes, Marg. Susanne, Hann. Fl., nach Bremerhafen, ledig.
— 4. Cpt. F. Tanzen, Mary Ann, Old. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 5. Cpt. A. Davidsen, Marg. Magdalene, Norw. Fl., von Christiansand, mit Dielen, zu Brake.
— 5. Cpt. G. Oltmanns, Maria, Old. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 6. Cpt. G. W. Jansen, Matador, Brem. Fl., nach New-York, mit Stückgütern und Passagieren.
— Cpt. R. G. Kloppenburg, Eugen, Oldenb. Fl., nach Danzig, mit Ballast.
— 6. Cpt. F. Leverentz, die gute Hoffnung, Old. Fl., nach Aberdeen, mit Eichenholz.
— 6. Cpt. J. D. Sandersfeld, Nette Christine, Old. Fl., nach Bremerhafen, ledig.
— 6. Cpt. M. Ekmann, Ceres, Russ. Fl., nach Christinestadt, mit Mauersteinen.
— 6. Cpt. J. Falk, Hyorten, Norw. Fl., von Mandal, mit Dielen, zu Brake.

Verlobungs-Anzeige.

1) Ovelgönne und Dedesdorf, d. 3. Juli 1839. Als Verlobte empfehlen sich ganz ergebenst

Auguste Rumpf,
Ed. Hargesheimer, Apotheker.

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg, den 8. Jul. 1839. Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine Frau heute Morgen von einem gesunden Knaben entbunden worden. H. Gieseler.

2) Osternburg, den 5. Juli 1839. Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Oberappellationsrath Kühn.

Landesbibliothek Oldenburg